

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 und 80. Auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 und RM. 1.25. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Erscheint täglich. Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.50. Einzelne Nummer mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10. In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezücker keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 272.

Freitag, 29. September 1933.

67. Jahrgang.

Aufruf!

An die Einwohnerschaft Gross-Wiesbadens, an Kurgäste und Passanten richte ich mit dem Leiter der N.S.D.A.P. die Bitte:

Volksgenossen denkt daran:

Wer schnell gibt, gibt doppelt!

Viele Tausende von Volksgenossen blicken mit Bangen auf die kommenden Wintermonate.

Kommt Hilfe?

Viele Tausende von Volksgenossen fürchten sich vor dem Winter.

Viele Tausende von Volksgenossen hoffen und harren der Hilfe und es wird ihnen geholfen:

Denn es ist der Wille des Führers!

Jeder, der spendet, hilft mit, die grosse Not zu lindern und unterstützt den Führer, Deutschland aus Not und Elend zu retten.

Folgt dem Führer und glaubt an ihn!

Er begleitet uns in der Schlacht gegen Hunger und Kälte.

Im Frühling 1934 führt uns der Führer über den grimmigen Feind der Not und Sorge zum Sieg.

Darum hilft Adolf Hitler!

Spende jeder nach seiner Kraft, ohne Murren mit fröhlichem Herzen, es gilt, Not zu lindern.

Hungernde Kinder, bangende Mütter, sorgenvolle Väter, am Leben verzweifelte Greise, blicken zu euch, Volksgenossen auf.

Volksgenossen! Deutscher sein heisst, nie den Glauben an Deutschland verlieren.

Beweist Zweifeln und Miesmachern,

beweist dem gesamten Ausland, dessen Blicke auf uns argwöhnisch gerichtet sind, dass ihr in diesem Winter einig seid!

Die Welt muss anerkennen, dass das deutsche Volk einig ist, wenn es gilt, Not und Elend zu lindern!

Drum spendet reichlich!

Heil Hitler

Der Kreisleiter des Winterhilfswerks 1933/34
Thorn.

Das Fest der deutschen Schule.

Dem am Mittwoch nachmittag auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ stattgefundenen „Fest der Deutschen Schule“ war dank der glänzenden Vorbereitung und Organisation durch den Wiesbadener V.D.A. ein voller Erfolg beschieden. Tausende und abertausende junger deutscher Menschen waren an diesem herrlichen Spätsommertag herbeigeeilt, um das Treugelöbnis abzulegen, ihre Brüder und Schwestern jenseits der deutschen Grenzen in ihrer schweren Not nie zu vergessen und im Stich zu lassen. Denn der Jugend muss und wird es beschieden sein, den Kampf um das deutsche Volkstum im Ausland, für den unser Führer Adolf Hitler sich schon in seiner Jugend einsetzte und den er nun als Kanzler des Deutschen Reiches um so mehr unterstützt, siegreich zu Ende zu führen. Studienrat Dr. Keller begrüßte im Namen des Wiesbadener V.D.A. die Erschienenen, insbesondere auch die zahlreichen Ehrengäste, unter denen sich als Stellvertreter des verhinderten Regierungspräsidenten Zintsch, der auch Schirmherr der Veranstaltung war, Oberregierungsrat Liese und als Vertreter der Stadt Wiesbaden Oberbürgermeister Schulte befanden. Oberregierungsrat Liese übermittelte die Grüsse der Regierung und rief die Jugend auf, sich mit ihrer ganzen jungen starken Kraft für das Vaterland einzusetzen. Als Vertreter der Hitlerjugend sprach Unterbannführer Heller, der betonte, dass die neue Jugend von dem unbändigen Willen beseelt sei, das neue Reich zu bauen ohne Bruderkampf und Klassenhass und ein Deutschland der Ehre, Freiheit und Arbeit zu schaffen. In seiner mit grossem Beifall aufgenommenen Festrede führte Dr. Bell u. a. aus, dass das deutsche Volk eine geschlossene Kampfgemeinschaft sein müsse, um das schwer gefährdete Auslandsdeutschtum zu retten. Führer in diesem Kampf sei Adolf Hitler. Mit ihm müssten alle Volksgenossen kämpfen, bis jeder Deutsche in Europa sich wieder offen zu seinem Deutschtum bekennen, wieder deutsch denken und deutsch sprechen dürfe. Und in diesem Ringen stehe die Jugend mitten drin. Auf sie komme es nun an, dass der Kampf auch siegreich zu Ende geführt werde. Dr. Bell schloss seine Ausführungen mit einem dreifachen Siegel auf den Führer und dem Deutschland- und Horst Wessellied. — Im unterhaltenden Teil des Programms fanden viel Beifall die Volkstänze von 200 Mädels aller Wiesbadener Schulen, die reitsportlichen Vorführungen der Jugendabteilung des Tattersall Weiss und die Gesangsvorträge des Gaus I des Nass. Sängerbundes. Den Höhepunkt der Feier bildete die Wiesbadener Erstaufführung des Freilicht-sprechorchesters „Deutschlands Erwachen“, von Wilhelm Beilstein, dem Führer der hiesigen V.D.A.-Jugendgruppe. Das Spiel gestaltet ergrei-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme Seite 2.)

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Die Niebelungen“.

Kleines Haus: 20 Uhr: „Das Schwarzwaldmädel“.

Kino: Thalia-Theater, Kirchgasse: „Leise flehen meine Lieder“.

Spielsaal im Kurhaus: Täglich ab 16.30 und 20.30 Uhr.

Ausstellungen: Nass. Landesmuseum: Sammlung nass. Altertümer, Naturwissenschaftliche Sammlung. Kunst-sammlung täglich (ausser Montags): 10—13 und 15—17 Uhr; Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: ausserdem auch Montags 11—13 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse.

Ausflüge der Kurverwaltung jeden Dienstag und Freitag, Treffpunkt Kurhausportal 14.30 Uhr.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1, Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 u. 30 Min. Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Kahnfahrten: Täglich auf dem Kurhausweiher.

Rheinfahrten: Täglich mit Köln-Düsseldorfer Dampfern ab Wiesb.-Biebrich. Siehe Fahrpläne (Verkehrsamt, Reisebüros und Hotels).

Bridge: Hotel Rose-Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag. Hotel Quisisana täglich von 16—20 Uhr nach Vereinbarung.

Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flughafen. Telef. 218 18.

Kabarett-Tanzdiele: Parkbetriebe ab 21 Uhr.

Tanztee: Parkbetriebe 17—19 Uhr.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Reitgelegenheit: Tattersall Weiss am Kochbrunnen.

Café- und Abendkonzerte: Café Maldaner, Rheinterrassen-Biebrich.

fend das Vordringen des volksdeutschen Gedankens, der nicht an Staatsgrenzen halt macht, und das Werden des Dritten Reiches in symbolischer Weise. Insbesondere weiss es auch die bedeutungsvolle Rolle der deutschen Jugend in diesem Kampf zu würdigen. Die über 500 Mitwirkenden wurden ihrer gewiss nicht leichten Aufgabe in jeder Weise gerecht. Den Führer der vereinten Jugend spielte Hermann Frick mit der ihm eigenen frischen und sympathischen Art, und den Wächter der Deutschen mit gutem Gelingen Münich. Den Beschluss bildete ein gemeinsames Treugelöbnis, das alle Mitwirkenden vereinigte und dem sich auch die Zuschauer begeistert anschlossen.

Aus dem Kurhaus.

Das Festkonzert

aus Anlass des Erntedankfestes heute Freitag steht unter Leitung von Musikdirektor Albert, welcher die Fest-Ouverture von Reinecke, sowie die Symphonie Nr. 6 F-Dur, Pastorale von L. van Beethoven zur Aufführung bringt. Der Sängerkor der Post- und Telegraphenbeamten wird unter Leitung von Fritz

Rund um den Bückeberg.

erste deutsche Erntedankfest im schönen
Weserbergland.

Otto Hartmann-Eschershausen.

Weiter schweifen unsere Blicke nach den beiden bedeutendsten Klöstern dieses Landes, nach Kloster Corvey und nach Corvey. Corvey, die alte Benediktinerabtei nahe der ehemaligen Hansestadt Paderborn, war einstmaliges Kulturzentrum des Vaterlandes. Hier wirkten Ansgar, der bedeutende Missionar des Nordens, und Gregor V., ehe er 996 Papst gewählt wurde. Webers „Dreizehn-Tage“ spielen hier, und auch als Wirkungsstätte des Dichters Hermann von Fallersleben, des Dichters des Deutschlandliedes, ist Corvey uns ehrwürdige Gegend. Im Klosterpark finden wir sein Grab.

Und weiter schauen wir in das schöne Lipper Land, das Land der Rose. Lemgo mit seinen mittelalterlichen Bauten, Blomberg, Schieder mit seinen lauschigen Wäldern, und nicht zu vergessen das schöne Schwabenberg, der Sitz der zu errichtenden SS.-Rasseschule. Rinteln, die Heimat der Vorstehers Horst Wessels, liegen in unserem Blickfeld,

und in der Ferne übermittelt uns die Bischofsstadt Hildesheim den Geist einer schönen Stadt des Mittelalters. Der Solling breitet sich gewaltig vor unseren Augen aus. Es ist der Wald Heinrich Schillers, der hier das Licht der Welt erblickte und dessen Werke im Schatten dieser Bäume spielen. Am Ende des Sollings, in Lippoldsberg an der Weser, hat Hans Grimm, der Dichter des deutschen Gewissens vor der Welt, der Kämpfer des „Volkes ohne Raum“, seine zweite Heimat gefunden. Im Süden steht am Horizont ein ernster Mahner, ein Zeuge der französischen Fremdherrschaft zu Beginn des vorigen Jahrhunderts: der Herkules bei Kassel. Er erinnert uns an die Zeit, da „König Lustik“ sein Königreich Westfalen errichtet hatte und deutsches Land und deutsche Menschen in die Schande trieb...

Ganz in der Nähe sehen wir den Köterberg, den Götterberg der Germanen, der in der germanischen Mythologie (nach Teud) eine grosse Rolle spielte. An der anderen Seite unseres Ausblicks schauen wir auf die Höhen von Ith und Hils. Der Hils birgt „Gold“, zwar kein blinkendes, glänzendes, sondern das Gold des Hilses ist Asphalt. Hier sind die grössten Asphaltvorkommen des Vaterlandes und die modernsten Asphaltveredelungsanlagen der Welt. Tag und Nacht sind die Menschen an der Arbeit, das Asphaltgestein aus den Tiefen der Erde zu holen

und es in den modernen Fabriken zu bearbeiten, damit es bis in die fernsten Gegenden der Welt versandt werden kann. Der Ith ist bekannt durch seine prähistorischen Höhlen, durch seine bizarren Klippen, die bald einem Kamelskopf, bald einem Krokodil gleichen. Von weither kommen alljährlich die Fremden, diese grandiosen Schönheiten zu geniessen. Auf den Höhen des Ithes aber finden wir viele hundert Hektar grosse Gebirgswiesen, das grosse Übungsgelände des niedersächsischen Segelflugsportes.

Endlich schauen wir hinab auf einen Erdenfleck, in dem alljährlich Kranke Heilung finden, das Bädergebiet des Weserberglandes mit Pyrmont, Oeynhausen, Eilsen, Salzuflen und wie sie alle heissen; alle liegen sie in der Nähe des Bückeberges. Der Wald an der Weser, die ureigenste Heimat des deutschen Märchens, atmet tiefste deutsche Romantik. Stille lauschige Plätze, verträumte Täler bieten sie alle. Im Deister finden wir den Saupark, einst Jagdgelände des letzten deutschen Kaisers mit grossem Damm- und Schwarzwildbestand, in dem seit Jahren auch Wisente gehalten werden.

Das ist das Land rund um den Bückeberg, das heilige germanische Niedersachsenland!

Kurhaus Wiesbaden

Täglich Besichtigung

der Räume des Kurhauses ununterbrochen von 8 bis 22 Uhr.

Sachkundige Gesellschaftsführungen

vormittags: 10, 11 und 12 Uhr,
nachmittags: 15, 30 und 18 Uhr.

(Auf Wunsch auch zu jeder Tageszeit.)

Besichtigungskarte einschl. Führung 0.40 Mk.

Freitag, 29. September 1933.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Karl Bastian

1. Ouverture Romantique Kéler-Béla
2. Walzer aus der Oper „Margarethe“ Gounod
3. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
4. Der Rose Hochzeitszug Jessel
5. Serenade Adorative Beresowsky
6. Rundfunk-Marsch Pisehek

14.30 Uhr:

Gesellschaftsspaziergang nach dem Weilburger Tal, Rheinblick

Beteiligungsgeld: 0.50 Mk.

16 Uhr:

Konzert

Leitung: Konzertmeister R. Schöne

1. Ouverture zur Oper „Die Opernprobe“ A. Lortzing
 2. Ballettmusik aus der Oper „Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
 3. Fantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
 4. Amina, Ägyptisches Ständchen P. Lincke
 5. Im Sternenglanz, Walzer E. Waldteufel
 6. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller
 7. Fortuna-Marsch L. Siede
- Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

19—20 Uhr:

Übertragung „Stunde der Nation“.

„Wilhelm Busch“, Hörfolge von H. Schwitzke (Deutschlandsender).

20 Uhr:

Erntedankfest — Festkonzert

Leitung: Musikdirektor Herbert Albert

Solist: Opernsänger Karl Brake, Bariton
unter Mitwirkung des Sängerkhoes der Post- und
Telegraphenbeamten Wiesbaden

Leitung: Fritz Quint

1. Fest-Ouverture Reinicke
2. Chor:
a) Landleben K. Schauss
b) Lied von der Mühle C. Kern
c) Mein Dorf G. Nellius
3. Deutsche Ernte
Gedicht von Marianne Fischer-Dyck
Musik von Otto Höser
Karl Brake, Bariton
4. Chor:
a) Vespergesang K. Kempf
b) Heideröseln V. Verheyen
c) Abendglocklein Leyendecker
d) Dorfgeheimnis O. Wellmann
5. Symphonie Nr. 6, F-Dur (Pastorale) L. v. Beethoven (Werk 68)

- a) Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande (Allegro ma non troppo)
- b) Szene am Bach (Andante molto moto)
- c) Lustiges Zusammensein der Landleute (Allegro)
- d) Gewittersturm (Allegro)
- e) Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm (Allegretto)

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Samstag, den 30. September:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.15 Uhr: Kaffee-Konzert

20.30 Uhr im grossen Saale: Tanz-Turnier

„Deutsche Meisterschaft“.

Sonntag, den 1. Oktober

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.

20 Uhr: Konzert.

20 Uhr im kleinen Saale: „Ein Abend am Rhein“.

Liegekur im reservierten Kurgarten.

Immobilien-Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Kais.-Friedr.-Platz 3 (Nassauer Hof)
gegr. 1862 R. D. M. gegr. 1862
Telefon 26656 und 25404

Quint Chöre von Schauss, Kern, Nellius, Kempf Verheyen, Leyendecker und Wellmann zum Vortrag bringen. Karl Brake, Bariton, wird das Gedicht „Deutsche Erde“ von Marianne Fischer-Dyck, vertont von Otto Höser, zum Vortrag bringen. Das Konzert findet im Abonnement statt.

Tanzturnier.

Die Leitung des Tanzturniers „Deutsche Meisterschaft“ morgen Samstag im Kurhause liegt in den bewährten Händen des Herrn Hartmann-Emersen, Gauleiter des Malingau des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes, Bad-Nauheim. Das Oberste Schiedsgericht setzt sich zusammen aus den Herren Ax, Dr. v. Ende, Freiherr von Schertel, Wiesbaden und Lösch, Berlin. Turnierkapelle: Otto Schillinger. Für das Parkett des Saales ist Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Tanztee.

Ab kommender Woche finden die Tanztees wieder regelmäßig Donnerstag und Sonntag statt und zwar erstmalig am Donnerstag, den 5. Oktober.

Aus Wiesbaden.

Turnen und Sport im neuen Staat.

Für die Wiesbadener Turn- und Sportgemeinde wird der Mittwochabend immer ein grosses denkwürdiges Ereignis bleiben; hat doch an diesem Tag auf Anregung des Herrn Oberbürgermeisters Schulte im sinnvoll ausgeschmückten kleinen Saal des Kurhauses, Reichssportkommissar v. Tschammer-Osten in einem anschaulichen und aufschliesslichen Vortrag den Führern der Wiesbadener turn- und sporttreibenden Verbände die Stellung von Turnen und Sport im neuen Staat klargelegt. In einer geradezu herzerfrischenden Art, die sich auch nicht scheute, ehrlich und mutig auf die Schäden hinzuweisen, die in der Vergangenheit Turnen und Sport von ihrem eigentlichen Ziele abdrängten, zeigte er die Wege, die nun beschritten werden müssen, sollen die Leibesübungen zum Faktor des Staates werden. Was Oberbürgermeister Schulte am Schlusse unter stärkstem Beifall kundtat, dass unser Führer in dem Reichssportkommissar v. Tschammer-Osten, den rechten Mann an den rechten Platz gestellt, das war jedem Zuhörer schon in der ersten Viertelstunde des Vortrags zur lebendigsten Überzeugung geworden; es fühlte jeder, hier spricht ein schöpferischer Mensch, der mit heiligem Ernst und heissem Herzen seine hehre Aufgabe, und es ist fürwahr mit die hehrste Aufgabe, Führer und Ertüchtiger der Jugend zu sein, auffasst und auch im Sinne des Führers bewältigen wird.

In seiner Begrüssungsansprache an den Reichssportkommissar und die erschienenen Gäste gab Oberbürgermeister u. a. auch der Freude Ausdruck, dass Herr v. Tschammer-Osten jede freie Minute,

die ihm seine Kur gelassen, dazu benutzt habe, sein Interesse für das Wiesbadener Sportleben zu bekunden. Hierfür habe die Stadt Wiesbaden alle Veranlassung, dem Reichssportkommissar dankbar zu sein.

Zu Beginn seiner Ausführungen beleuchtete Reichssportkommissar v. Tschammer-Osten zunächst die Verhältnisse im alten Staat. In diesem sei wohl das Vereinsleben gepflegt, die Erziehung der Einzelpersonlichkeit zur Hilfsstellung im Staate aber restlos vernachlässigt worden. Es habe sich wohl ein Vereinsleben entwickelt, aber die Vereine seien niemals Teile des Staates geworden. Gerade hierauf müsse der neue Staat sein besonderes Augenmerk richten. Es gelte, die Millionenverbände umzuorganisieren und sie nicht allein in den neuen Staat einzuschalten, sondern sie vor allen Dingen auch wieder ihrer ureigensten Arbeit zuzuführen. Die weiteren Ausführungen des Reichssportkommissars liessen die Schwierigkeiten deutlich werden, die er bis zum heutigen Tage zu überwinden hatte. Vor allem habe ihm die Überführung der marxistischen Verbände in den sogenannten bürgerlichen Sport viel Kopfzerbrechen gemacht. Er habe bis heute davon abgesehen, die Eingliederung der aufgelösten Verbände vorzunehmen, da er der festen Überzeugung sei, dass ein Marxist nicht von heute auf morgen Anhänger des neuen Staates sein könne. Die Turn- und Sportverbände stünden heute jedoch so stark innerhalb des Staates, dass nunmehr demnächst die Übernahme der Jugend aus den marxistischen Turn- und Sportvereinen erfolgen könne, ohne dass irgendwelche Erschütterungen zu befürchten seien. Bei dieser Maßnahme gelte es hauptsächlich, mit dem Herzen zu arbeiten und eine Auslese unter der anständigen Jugend dieser Verbände zu treffen. Hierbei erwache auch den Schulen eine wichtige Aufgabe, die Lehrerschaft müsse ihrer Jugend immer ein nachahmenswertes lebendiges Beispiel sein. Durch ein zielsicheres und harmonisches Zusammenarbeiten aller berufenen Stellen gelte es, die Jugend reif zu machen für den neuen Staat. Weitere Ausführungen des Reichssportkommissars galten dem organischen Neu- und Aufbau des Turn- und Sportwesens; jede Kräftezersplitterung wird nunmehr ausgeschlossen. Nachdem das deutsche Turn- und Sportwesen zusammengeschlossen sei, könne man auch optimistisch in die Zukunft schauen. Das Hauptziel für die Berliner Olympiade 1936 sei, der Welt dort eine neu geartete deutsche Jugend vorzustellen. Die Zeit der gesellschaftlichen Einschätzung der einzelnen Sportarten sei endgültig vorüber. Zur Ueberbrückung solcher Gegensätze habe er 500 der besten Jungen aus allen deutschen Gauen nach Berlin gerufen, die dort in nationalsozialistischem Sinne eine systematische Schulung körperlicher und geistiger Natur erhalten, die sie dann befähigt, als Sendboten des neuen Geistes in ihren Verbänden zu wirken. Auch auf dem Gebiete der konfessionellen Verbände,

der Firmen- und Behördenvereine werde es in nächster Zeit zu einer Klärung kommen.

Starker, von Herzen kommender Beifall dankte dem Beauftragten des Führers für seinen fesselnden Vortrag. Begeistert brauste das von Oberbürgermeister Schulte auf den Führer ausgebrachte Heil durch den Saal. Bei einem geselligen Zusammensein nahm dann der Reichssportkommissar noch Gelegenheit, sich von den örtlichen Führern über die lokalen Verhältnisse der einzelnen Sportarten informieren zu lassen.

Finnländer als Gäste in Wiesbaden.

Am Sonntag traf eine finnländische Reisegesellschaft in Wiesbaden ein, die sich z. Z. auf einer Deutschlandreise befindet und den Zweck verfolgt, die Zustände im neuen Deutschland zu studieren. Die Teilnehmer, unter denen sich Journalisten, Wissenschaftsvertreter, finnische Nationalsozialisten sowie einige Führer der Lappabewegung befanden, waren von dem finnischen Konsul in Wiesbaden, M. Just, und Verkehrsdirektor Wermeling empfangen und mit den Sehenswürdigkeiten der Wiesbadener Kurstadt bekanntgemacht. Beim Mittagessen im Kurhaus entbot Beigeordneter Dr. Hess den Gästen den Willkomm der Stadtverwaltung, wobei er Entwicklung Wiesbadens und seine Bedeutung für Kurstadt auch für Finnland betonte. Im Namen seiner finnischen Landsleute dankte der Syndikus der Industrie und Handelskammer von Abo Herr v. Gallen für die herzliche Aufnahme, Konsul Just erinnerte daran, dass er schon einmal den Vorzug hatte, Finnländer auf deutschem Boden zu begrüßen. Das war im Kriegsjahr 1915, als junge, begeisterte Finnländer nach Deutschland eilten im Drange, ihr schwermütiges Vaterland zu befreien und sich zusammenzuschlossen zum ruhmreichen Jägerbataillon 27, dessen Pionierkompanie er aufstellte und führte. In dessen Jäger später unter Führung Mannherz einen ausschlaggebenden Anteil nahmen an dem siegreichen Kampf um Finnlands Freiheit. Seit dieser Zeit stammt seine enge Verbundenheit mit Finnland. Dankbar bin ich Ihnen, so führte der Redner aus, dass Sie trotz aller Gegenströmungen, die einmal zur Zeit vorhanden sind, nach Deutschland kamen und die schöne Weltkurstadt Wiesbaden in Ihren Reiseplan aufgenommen haben. Sie werden schon auf Ihrer bisherigen Reise durch Deutschland erfahren haben, dass man die alte, im Krieg geschmiedete Freundschaft in Deutschland nicht vergessen hat und überall gern bereit ist, sie zu pflegen und weiter zu entwickeln. Wenn Sie daher nach strengem Winter in Finnland Ihre Augen nach den heilkräftigen Quellen in Ihr Blickfeld. Seien Sie überzeugt, dass Sie hier stets mit offener Freundschaft aufgenommen werden.

SPIEL-CASINO

KURHAUS

SPIELZEIT: TÄGLICH

NACHMITTAGS . AB 16.30 UHR

ABENDS AB 20.30 UHR

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Freitag, den 29. September.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammkarten.

In neuer Inszenierung:

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von Fr. Hebbel.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus

Samstag, den 30. September. Bei aufgeh. Stammkarten.

Volkstümliche Vorstellung:

Der Freischütz. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 1. Oktober. Stammreihe F. 3. Vorstellung:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Anfang 17.30 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Freitag, den 29. September.

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22.30 Uhr.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Das Schwarzwaldmädel.

Operette in 3 Akten von L. Jessel.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus

Samstag, den 30. September. Bei aufgehob. Stammkarten.

Da stimmt was nicht! Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 1. Oktober. Bei aufgeh. Stammkarten:

Konjunktur. Anfang 20 Uhr.

KURHAUS Um die Deutsche Meisterschaft im Amateur-Tanzen Tanz-Turnier BALL

Samstag, den 30. September
abends 8.30 Uhr im grossen Saale

Eintrittspreise: Parkett 4 M., Ranggalerie 2 u. 1 M.
Für das Parkett ist Gesellschaftsanzug Vorschrift.

Mitwirkend: Reichsverband zur Pflege
des Gesellschaftstanzes



Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Das Kurhotel Goldenes Kreuz

bietet Ihnen
volle Pension incl. Ther-
malbad aus eigener starker Quelle ab
RM. 7.— bei vorzüglicher Verpflegung

In Wiesbaden jeder einmal im Café Berliner Hof

mit seinen herrlich gelegenen Terrassen
Konditorei! Sämtl. Eis-Spezialitäten
Telefon 24099 Direkt. C. H. Küper

Aus Pfandverkäufen.

Neue und folgende Tage billiger Verkauf vieler
Qualitätswaren der Juwelen- und Uhrenbranche. Gold-
schmuck — Brillanten — goldene Uhren — Silber.
Lapp, Juwelier u. Uhrmacher, Taunusstr. 32.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. —
Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin,
Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4
I. Et. Dienstags u. Freitags 11-13 Uhr.
Willy Mulet, Sonnenberger Str. 43.
Besuche nach Vereinbarung, Fern-
sprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

JULIUS JÄGER

Taxator, beeidigt und öffentlich angestellter Auktionator
Fernsprecher 224 48 **WIESBADEN** Fernsprecher 224 48
Luisenstrasse 9, neben der Preussischen Regierung

Vornehmstes Versteigerungslokal - Grösste Ausstellungsräume
In unseren Ausstellungssälen finden Sie aus vornehmer Herrschaftsbesitz:
Modernes und antikes Mobiliar, Kunst- und Einrichtungs-
gegenstände, komplette Wohnungseinrichtungen, Perser
und deutsche Teppiche, Gemälde und Brillanten usw.
Versteigerungen regelmäßig - Besichtigung erwünscht 10-1 u. 3-6 Uhr

Der Versand von

Kurtrauben

hat begonnen

Kistchen von 3, 6, 10 u. 20 Pfd.
zu billigsten Tagespreisen

Hermann Knapp
nur Marktplatz 3

Telefon 264 58

Gegründet 1905

Hotel Pension „Villa Primavera“

Frankfurter Strasse 8

Ruhige sonnige Lage in grossem Garten. Behagliche
Zimmer u. Gesellschaftsräume. Anerkannt gute Küche
(jede Diät). Ermässigte Winterpreise. M. Rexroth

Besuchen Sie die **KABARETT**
PARK-Betriebe **TANZ-DIELE**
Wilhelmstr. 36 **BAR** ab 9 Uhr abends
1. Stock
Nachmittags 5-7 Uhr: **TANZ-TEE**

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Vertreters zur Aufgabe von Inseraten
für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf 236 90.

Das Schönste:

EIN NACHMITTAG, EIN ABEND AM RHEIN

Besuchen Sie die RHEINTERRASSEN NASSAU BIEBRICH

Offene u. gedeckte Räume für jede Witterung. — Gartenrestaurant. Omnibuslinie 1 Kurhaus—Rheinufer (Parkplatz).
Die gute Gaststätte. Spezialität: Fische aus dem Bassin. Täglich KONZERT.

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geöffnet

für Thermal- und Süsswasser-
bäder von 7 1/2 bis 12 Uhr und
Inhalationen von 8 bis 12 Uhr.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 7 1/2 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Kopfbäder, elektr. Wasserbäder u. Stangerbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr
u. 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Herzliche Worte dankbarer Anerkennung für das
warme und Erlebte, das in völligem Widerspruch
dem leider auch in finnländischen Zeitungen ver-
breiteten Märchen über das neue Deutschland stehe,
hierauf noch Pastor Leinonen, Direktor der
Hochschule Otava. An die Besichtigung des
Kurhauses unter Führung von Kurdirektor Hofrat
Rauch schloss sich eine Rundfahrt über die
zum Neroberg. Abends besuchten die Gäste
eine Vorstellung im „Grossen Haus“ des Landes-
theaters.
Bei der Abreise versicherten die finnischen Gäste
wiederholt, dass sowohl der hiesige Empfang als
auch die Weltkurstadt selbst den nachhaltigsten
Eindruck auf sie gemacht habe.

Im Kurautobus zum Erntedankfest. Von
unermesslichem Reiz ist eine Fahrt im Herbst durch

Wald und Feld, über Berg und Tal. Eine leichte
Melancholie durchzieht die Luft, schwingt über den
abgeernteten Feldern und liegt in dem bunten
Farbenton des Laubwaldes. Man geniesst in vollen
Zügen das, was der zu dreiviertel geleerte Becher
des Jahres noch Köstliches bietet. Ein besonderer
Anlass hierzu ist von altersher das Erntedankfest.
Dank für die Gaben der Natur und Freude an diesen
Gaben sind der Inhalt dieses Festes, das besonders
auf dem Lande immer in hohem Ansehen stand.
Alte Bräuche erstehen an diesem Tag wieder zu
Leben und Glanz, bunte Kränze und Fahnen wehen
und der Erntetanz darf nicht fehlen. Der Städter,
der den rechten Genuss von diesem Fest haben will,
muss daher auf das Land gehen. Eine besondere
Gelegenheit, das Erntedankfest in verschiedenen
Gegenden kennen zu lernen und gleichzeitig eine
Fahrt durch die bunte Herbstwelt damit zu ver-

binden, bietet die Interessengemeinschaft für Auto-
busfahrten mit zwei ganz besonders billigen Fahrten
am kommenden Sonntag und zwar Fahrt I. Rhein-
hessen-Nahgau (ca. 90 km, Abfahrt 14 Uhr ab
Kurhaus, Preis Mk. 3.80), Fahrt II. Taunus-Ober-
hessen (ca. 180 km, Abfahrt 10 Uhr, Preis Mk. 6).
Näheres verrät das Programm nicht. Die ver-
schiedenen Ziele sollen und werden eine Ueber-
raschung für die Teilnehmer sein. So viel aber kann
gesagt werden, dass typische, bäuerliche Gemeinden
und Landstädte mit interessantem Volkstum und
teils mit interessanten eigenartigen Trachten berührt
werden und dass die Fahrt durch herrliche Gegenden
unserer Heimat geht. Auf jeder der beiden Fahrten
wird eine besonders interessante deutsche Burg be-
sucht. Und nun lautet die Preisfrage für deren
vorherige richtige Lösung dem Fahrtheilnehmer eine
Belohnung winkt: „Wohin geht die Fahrt?“

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. September 1933.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)Jacobsohn, C., Hr. Justizrat m. Fr.,
Berlin-Neukölln Taunus-Hotel
Jaffe, B., Hr. m. Fr., Berlin-Schöneberg
Luisen Hof*Janecky, E., Hr., Köln Hotel Berg
Jost, E., Fr., Arnswalde

Junkers, P., Hr. m. Fr., Rheydt Quisisana

*Kämpfer, O., Hr., Braunschweig

Kampmann, W., Hr. m. Fr., Padang
Central-HotelKaufmann, K., Hr., Hilden Hotel Kronprinz
Keil, E. A., Hr. m. Fr., San Francisco
Nassauer HofKiefer, O., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Blieskastel Hotel ReginaKiefer, O., Hr. Dr. med. m. Fr., Blieskastel
Vier Jahreszeiten*Kimmel, H., Hr. m. Fr., Rotterdam
Bahnhofs-Hospiz Prinz NikolasKlausner, E., Fr., Berlin Englischer Hof
Klein, Hr. Geh. Rat Dr.-Ing., Frankenthal
Vier JahreszeitenKlein, R., Hr. Obering. m. Fr., Essen
Englischer HofKlett, E., Frl., Berlin
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53Kluge, K., Fr. m. Tochter, Lindau
Englischer HofKniepkamp, L., Fr., Düsseldorf Rose
von Knierrum, O., Hr., Berlin
Schwarzer BockKöpf, G., Hr., Ulm
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53Kornmann, C., Fr., Landau (Pf.)
Goldener BrunnenKornmann, J., Hr. Fabr., Landau (Pf.)
Goldener BrunnenKornmann, W., Hr., Landau (Pf.)
Goldener BrunnenKoschwald, B. G., Hr. Pfarrer m. Sohn
Neubabelsberg Hotel Bären*Kost, Th., Hr. Dir., Geislingen (St.)
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas

*Kramer, M., Hr., Köln Hotel Hahn

*Kreitzberg, K., Hr., Düsseldorf-Benrath
EinhornKretzig, H., Frl., Lehrerin, Poltnik
Pension Grube-DehwaldKroon, J. F., Hr., Rotterdam
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas

*Kropp, H., Hr., Mannheim Central-Hotel

*Kühne, W., Hr. m. Fr., Hildesheim
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas

Küster, C., Hr., Stuttgart Hotel Hoppel

*Kullmann, F., Hr. m. Fr., Pforzheim
Central-Hotel*Kunzel, W., Hr., Ostseebad Grömitz
Central-Hotel*Kunzel, E., Hr., Ostseebad Grömitz
Central-HotelLammerling, A., Fr.,
Nordhorn (Kr. Bentheim) Hansa-HotelLammerling, D., Hr. Dr. chem., Elberfeld
Hansa-Hotel*Lamprecht, F., Hr. Dr. med., Berneck
Hotel HoppelLazarte, A., Hr. m. Fr., Amsterdam
Sonnenberger Str. 42

*Legleitner, K., Hr., Pirmasens Einhorn

*Lehmann, J., Hr., Darmstadt Hotel Hahn

*Lehr, A., Hr. m. Fr., Osterode Hotel Berg

Leimbach, E., Frl., Bretten i. B.
Goldener BrunnenLohrengel, A., Fr. m. Tochter, Bremen
Hotel Regina*Lubke, W., Hr. Dr.-Ing., Essen
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas

*Malessa, H., Hr., Saarbrücken H. Berg

Malmberg, F., Fr., Harrow (Engl.)
Vier Jahreszeiten

*Mann, O., Hr., Trier Bellevue

*Martens, M. L., Fr., London
Vier Jahreszeiten*Matheis, R., Hr. Ing., Gimborn (Saar)
PosthornMeder, F., Hr. m. Fam., Hamburg
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53*Meihofer, E., Hr. Dr. med., Stockach
Taunus-HotelMeissung, R., Hr. Reichsbahnrat m. Fr.,
Chemnitz Goldener Brunnen*Mendel, H., Hr.,
Rhein-Hotel*Meyer, H., Hr., Frankfurt a. M.
Hansa-HotelMittelstädt, W., Hr. Fabr. m. Fr. u. Begl.,
Ober-Langenbielau Schwarzer BockMoerstedt, A., Hr. m. Tochter, Langensalza
Königlicher Hof

*Müller, A., Hr., Köln Grüner Wald

*Müller, F., Hr. m. Fr., Leipzig
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolasv. Muralt, M., Fr. m. Tochter, Zürich
Schwarzer Bock*Naujoks, W., Hr. Forstoberratmeister
i. R., Hannover
Bahnhofs-Hospiz Prinz NikolasNeustadt, G., Hr. m. Fam., Breslau
Hansa-Hotel

Niederquell, A., Fr., Honnef Pariser Hof

*Niemeyer, K., Hr., Bielefeld Hotel Berg

Noll, A., Hr. Fabr., Giessen Metropole

Oediger, M., Fr., Krefeld Zwei Bücke

Oppenheim, L., Fr., Frankfurt
Englischer HofOrschler, M., Hr. m. Fr., Hanau
Hotel NationalPestel, F., Hr. Reichsbahnoberrat, Dresden
Hotel Nizza*Petry, W., Hr. m. Fr., Neuwied
Friedrichstr. 31Plankkuch, O., Hr. Hotelier, Wesel
Pension Wenker-Paxmann

*Pfeifer, A., Hr., Berlin Hotel Berg

von Podawils, M., Hr. Oberstleutn. a. D. m.
Fr., Berlin Pension Grube-Dehwald*Politz, A., Hr., Berlin-Südende
Taunus-Hotel*Preisser, E., Hr., Pirmasens
Hotel Reichspost-ReichshofPröpsting, F., Hr. Brauereibes. m. Fr.,
Hamm Nassauer Hof*Richter, F., Hr. m. Fr., Döbeln
Hotel Reichspost-Reichshof

*Roedter, A., Hr., Troisdorf Hansa-Hotel

*Ruidisch, M., Hr. Dir., Augsburg
Friedrichstr. 31*Reimkuntz, A., Hr. m. Fr., Pforzheim
Central-HotelReune, W., Hr., Staudernheim
Ev. Hospiz, Platter Str. 2Rettig, G., Hr. Dipl.-Ing., Nürnberg
Luisen HofRichter, N., Hr. m. Fr., München
Vier JahreszeitenRichter, R., Hr. Ing. Dr., München
Vier Jahreszeiten

Rosenthal, H., Fr., Karlsruhe, Palast-Hotel

Rottenberger, A., Fr., Schweinfurt
Schwarzer BockRuhland, K., Hr. Fabr., Düsseldorf
Metropole

Sausel, M., Fr., Elbing Könlicher Hof

*Schalch, F., Hr. m. Fr., Eichelborgermühle
Rhein-HotelSchellmann, L., Fr., Mainz
Pension Wenker-PaxmannSchepeler, L., Frl., Falkenstein i. T.
Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Scheufele, A., Hr., Memmingen Hotel Berg

*Schleif, E., Hr. Oberreg.-Rat,
Münster i. W. Grüner WaldSchlick, L., Frl., Dehlsheim
Hotel NationalSchlüter, H., Hr. m. Fr., Barmen
Kapellenstr. 10

Schmidt, W., Hr., Eisenach Schwarzer Bock

Schmidt, V., Frl., Malmö Schwarzer Bock

Schmidt, A., Fr., Solingen Zwei Bücke

Schmitt, H., Hr. Chemiker Dr., Metropole

Schmitz, A., Hr., Köln
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53*Schnapper, A., Hr. m. Fam., Darmstadt
Hotel HahnSchneck, B., Hr. Oberstudienrat m. Fr.,
Breslau Pension KünstlerhausSchneider, A., Frl., Ludlar
Schwarzer Bock*Schöneshofer, K., Hr., Hoffnungstal (Köln)
Einhorn

*Schössow, F., Hr., Berlin Taunus-Hotel

Schürg, A., Hr. Reichsbahnoberrat i. R.,
Köln Goldener Brunnen*Schultz, W., Hr. Student, Duisburg
Hansa-Hotel

Schulze, K., Hr. m. Fr., Lohne, Pariser Hof

Schumann, F., Hr. Dir. m. Fr., Königsberg
Schwarzer BockSelek, H. G., Hr. m. Fr., Neumünster
Vier JahreszeitenSmid, M., Fr., Ahrensberg b. Hamburg
Schwarzer BockSonthimer, L., Hr., Giessen
Hotel KronprinzSpanner, F., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Schwarzer Bock

Spindler, E., Fr., Kassel Könlicher Hof

Spoden, Fr. Hotelier, Rodange
Schwarzer BockSteger, R., Hr. m. Fr., Frankfurt
Schwarzer BockStein, K., Hr. Pfarrer, Frankfurt a. M.
Ev. Hospiz, Platter Str. 2Stein, F., Hr. Rittergutsbes., Kl.-Tetzleben
Vier JahreszeitenStein, G., Hr. Major a. D., Kl.-Tetzleben
Vier JahreszeitenStein, L., Fr., Köln-Klettenberg
Hotel Bender-Weisse LilienSteinkamm, M., Fr., Witten-Annen
Haus Icke*Strohmeier, E., Frl., Magdeburg
Central-Hotel

Thibor, A., Fr., Ettelbrück Bellevue

Thiel, L., Hr. Dir., Herborn Hotel Berg

Thuring, F., Hr. Rechtsanwalt, Helsingfors
RoseUnverferth, M., Frl., Elbing
Schwarzer Bock*Uthemann, W., Hr. Oberstleutn. m. Fr.,
Bad Pyrmont Bahnhofs-Hospiz Prinz NikolasVennemann, B., Hr. m. Fr., Handorf
Hotel Kranzde Vink, H. P. R., Hr. m. Fr., Utrecht
Viktoria-Hotel

*Vohker, C., Hr. Dr., Köln Rhein-Hotel

Vork, H., Hr. Fabr., Wuppertal-Barmen
Hotel Kranz*de Vries, E., Frl., Houten (Holl.)
Taunus-HotelWeber, M., Hr. Oberinspektor m. Fr.,
Regensburg Hotel Kranz

Wehle, R., Hr., Goldener Brunnen

*Wette, W., Hr., Kassel
Bahnhofs-Hospiz Prinz NikolasWiebking, H., Hr. Oberinspektor, Berlin
Hotel NizzaWiedemeyer, H., Hr. Generaldir. i. R. m.
Fr., Düsseldorf RoseWiederholt, H., Hr. Fabr. m. Tochter,
Hilden b. Düsseldorf Schwarzer Bock

Wienholtz, H., Hr., Aurich Hotel Bären

*Wilke, R., Hr., Magdeburg Central-Hotel

Wilmot, A., Frl., London Metropole

Wolf, B., Fr. Pfarrer m. Tochter,
Mandel bei KreuznachWullenkott, A., Fr. m. Tochter,
Gummersbach Könlicher Hof*Wünnenberg, G., Hr. Ing. m. Fr.,
Düsseldorf Grüner Wald*Wünnenberg, E., Hr., Assessor, Eisern b.
Siegen Grüner WaldWurken, D., Hr. Dr. med. m. Fr., Gütersloh
Pension Grube-DehwaldWymanns, J., Hr. m. Fr., Amsterdam
Schwarzer BockZimmermann, R., Fr., Luxemburg
Schwarzer BockZorn, S., Fr., Friedrichroda
Schwarzer BockZutt, M., Frl. Lehrerin i. R., Düsseldorf
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Nach den Anmeldungen vom 28. September 1933.

*Bachem, C., Hr., Bonn Grüner Wald

Bareiss, Fr. Komm.-Rat, Chicago Rose

*Bartelner, F., Hr. Dr. jur., Paris
Hotel Berg

*Bauer, L., Hr. Fabr., Laer Taunus-Hotel

Baumeister, H., Hr. Dr. med., Rheining
MetropoleBecker, C., Hr. m. Fr., Essen
Könlicher Hof*Behnen, B., Fr., Baden-Baden
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas

*Bender, O., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald

Bennung, M., Frl., St. Ingbert
Könlicher HofBergmann, J., Hr. Kurd. m. Fr.,
Bad Triberg Hotel ContinentalBerkhoff, W., Hr. m. Fr., Freiske
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Berlin, T., Frl., Köln Nassauer Hof

Berliner, Ph., Fr., auf Reisen Rose

Bethge, I., Fr., Schleipnitz b. Wanzleben
Schwarzer BockBirk, M. C., Hr. m. Fr., Apenrade
Weisses RossBleckmann, L., Hr., Kohlscheid b. Aachen
VersorgungskuranstaltBles, J., Hr. Ing. m. Fr., Roermond
Englischer HofBlieschachen, R., Hr. Oberreg.-Rat m. Fr.,
Utting Pension Künstlerhaus*Bodemann, M., Hr., Reg.-Baumeister,
Karlsruhe Bahnh.-Hosp. Prinz Nikolas*Boedke, H., Hr. Oberpoststrat m. Fr., Berlin
Central-Hotel*Bradt-Nielsen, I., Frl. Dir., Paris
Vier JahreszeitenBrauell, F., Hr. m. Fr., Bonn
Schwarzer BockBrede, A., Hr., Cuchenheim
Könlicher HofBrockhues, A., Hr. Dir., Köln
Bahnhofs-Hospiz Prinz NikolasBresges, H., Hr. Fabr. m. Fr., B. Godesberg
KaiserhofBrunsfeld, H., Hr., Niederkassel
VersorgungskuranstaltBruss, W., Hr., Hamburg
VersorgungskuranstaltBühning, C., Hr. Reg.- u. Baurat a. D. m.
Hannover Hotel AdlerCapellmann, P., Hr. Dr. jur., München
RoseCulemann, G., Hr., Herford
VersorgungskuranstaltCzaikowski, L., Fr., Saarbrücken
Viktoria-HotelDavids, A., Hr. Ing. m. Fr., Paris
RömerbadDecker, J., Hr. Geh. Rat Dr. m. Fr.,
München Palast-HotelDöring, T., Fr., Egersund (Dänem.)
Weisses Ross*Dörner, H., Hr., Ludwigshafen
Zur Stadt Biebrich

*Doll, L., Hr., Köln Grüner Wald

*Dühring, R., Hr. Hauptm. m. Fr.,
Nürnberg Bahnh.-Hospiz Prinz Nikolasvon Dumreicher, D., Hr. m. Fr., Berlin
Metropole*Eckardt, H., Hr., Leipzig
Bahnhofs-Hospiz Prinz NikolasEichholz, G., Hr. Inspektor, Remscheid-
Lennep Hotel Bender-Weisse Lilien

*Elle, P., Frl., Martinroda Einhorn

Fügen, A., Hr., Borgentreich
VersorgungskuranstaltFoellner, H., Hr. Reichsbahndir., Berlin-
Friedenau Hotel NizzaFriedrichs, W., Hr., Eller (Mosel)
Hansa-Hotel

Fuhrig, M., Hr., Leipzig Hansa-Hotel

Gräfin Gartz, E., Frl., Königstein
Nassauer HofGauché-Braas-Ning, A., Fr., Luxemburg
Goldenes Kreuz*Gleiche, H., Hr., Offenbach a. M.
Zur Stadt Biebrich

*Grünbaum, H., Hr., Berlin Grüner Wald

*Günther, P., Hr., Ruckmarsdorf, Domhotel

Gundlach, K., Hr., Harleshausen
Schützenhof

Haas, O., Hr. Ing., Hamburg Metropole

Halke, G., Hr. Pfarrer, Köln-Hoffnungsthal
Pension Humboldt*Hamkens, Hans Herw., Hr. stud. ing.,
Weimar Zur Stadt Biebrich*Hanelkus, W., Hr. Obering., Berlin-
Frohnau Hansa-Hotel

*Hankin, H., Hr., Ludwigshafen Karlshof

Hansen, E., Fr., Hamburg Kaiserbad

*Hartmann, W., Hr., Rabenstein b. Chemn.
Grüner WaldHaubrock, P., Hr. Syndikus Dr., Minden
Schwarzer Bock

*Helbig, G., Hr., Dresden Grüner Wald

*Herold, W., Hr. m. Fr., Göttingen
Grüner WaldHertlein, O., Hr., Gunzenhausen
Pension Künstlerhaus

Heuser, P., Hr., Rheinberg Metropole

*Heymann, P., Hr., Krefeld Domhotel

Hofmann, N., Hr. m. Fr., Würzburg
Hotel NationalHollweg, K., Hr. m. Fr., Solingen
Zwei BückeHorncher, M., Hr. m. Fr., Donaustadt
Regensburg Ev. Hospiz, Oranienstr.*Hornung, K., Hr., Mutterstadt
Zur Stadt Biebrich

Huber, O., Hr., Bruchsal Schulberg

Hubl, E., Frl., Karlsruhe Schwarzer Bock

Innen, E., Hr. Assessor Dr. m. Fr.,
Allenstein Pension Rupp

Jahn, L., Fr., Stettin Schwarzer Bock

Janzen, E., Hr. Rendant a. D. m. Fr.,
Kolberg (Ostsee) Ev. Hospiz, Oranienstr.

v. Jarotzky Exz. H., Fr., Dresden Kaiserhof

Jean, E., Hr., Paris Hotel Berg

*Johst, W., Hr. stud. ing., Weimar
Zur Stadt Biebrich

Junkers, R., Fr., Rheydt Quisisana

Kaiser, H., Frl. Lehrerin, Essen
Goldenes KreuzKalberla, H., Hr. Postinspektor,
Bad Nauheim Versorgungskuranstalt

Kasper, H., Hr., Düsseldorf Viktoria-Hotel

Keil, E., Hr. m. Fr., San Francisco
Schwarzer Bock*Keller, C., Hr. Rendant m. Fr.,
Wiedenbrück i. W. Ev. Hospiz, Oranienstr.*Keller, R., Hr. Dr. jur., Leipzig
Taunus-HotelKiefer, O., Hr. Dr. med. m. Fr., Blieskastel
Hotel ReginaKiel, E., Hr., Remscheid
Versorgungskuranstalt*Kissinger, D., Hr., Nürnberg
Grüner WaldKlein, O., Hr. Amtsger.-Rat Dr.,
Rheinbach Schwarzer BockKleine-Ruse, A., Hr., Gronau (Westf.)
VersorgungskuranstaltKlimesch, H., Hr., Hann.-Münden
Versorgungskuranstalt*Klinger, H., Hr. Dipl.-Ing., Ravensburg
Hotel NationalKlinkmüller, J., Hr. Reichsb.-Rat Dr.,
Neu-Lankwitz Hotel HoppelKlöße, S., Hr. Bürgermeister, Gundersbach
Schulberg*Knachstedt, H., Hr. m. Fr., Magdeburg
Taunus-Hotel

Köhler, H., Fr., Swinemünde, Weisses Ross

*Könneker, K., Hr., Mastholde
Zur Stadt BiebrichKöstle, O., Hr. m. Fr., Essen-Dellbrück
Schwarzer Bock*Kohn, K., Hr. m. Fr., Stettin
Mainzer Hof*Kollmann, Chr., Hr., Kassel
Zur Stadt BiebrichKrämer, B., Hr. Dipl.-Ing., Berlin-Lankwitz
Könlicher Hof

Kraft, A., Hr. Dir.